

PD Dr. Heribert Tommek

**Die Entwicklung der deutschen
Gegenwartsliteratur
seit den 1990er Jahren**



Universität Regensburg

Tendenzen der letzten zehn Jahre
(vor allem Prosa, insbes. mit Blick auf Preisauszeichnungen)

– oft fliegende Übergänge, daher: Gattungs-/Genre-„Cluster“ oder „Syndrom“ (Kombination von Merkmalen):

a) Autofiktionen / hist. Biographien

Beispiele:

- Thomas Glavinic: *Das bin doch ich* (Finalist Dt. Buchpreis 2007)
- Felicitas Hoppe: *Hoppe* (2012; Büchner-Preis)
- Clemens Setz: *Indigo* (Shortlist Dt. Buchpreis 2012)
- Marcel Beyer: *Kaltenburg* (2008; Büchner-Preis 2016)
- Sibylle Lewitscharoff: *Blumenberg* (2011; Büchner-Preis 2013)

b) Wiederkehr des hist. Romans bzw. Gesellschaftsromans:
Romanbeispiele mit abgegrenztem Raum und Zeit-
Verdichtungen:

- Uwe Tellkamp: *Der Turm* (Dt. Buchpreis 2008) („Weißer Hirsch“-Viertel in Dresden)
- Lutz Seiler: *Kruso* (Dt. Buchpreis 2014) (Gaststädte „Zum Klausner“ auf Hiddensee)
- Thomas Hettche: *Pfaueninsel* (Shortlist Dt. Buchpreis 2014, Wilhelm Raabe Lit.-Preis 2014)
- Saša Stanišić: *Vor dem Fest* (2014; → Fürstenfelde in der Uckermark)
- Juli Zeh: *Unterleuten* (2016) (fiktives Dorf in Brandenburg)

- c) Wiederkehr des historisch situierten Familien- und Generationenromans:
- Julia Franck *Die Mittagsfrau* (Dt. Buchpreis: 2007),
 - Friedrich Christian Delius: *Die Liebesgeschichtenerzählerin* (2016)
- d) Wiederkehr des Politischen, der Zeitgeschichte, Gesellschaftskritik:
- Katharina Hacker: *Die Habenichtse* (Dt. Buchpreis: 2006),
 - Juli Zeh: *Corpus Delicti* (2009), mit Ilija Trojanow: *Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte* (2009)
 - Frank Witzel: *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* (Dt. Buchpreis 2015);
 - Kathrin Röggl: *wir schlafen nicht* (2004); *draußen tobt die dunkelziffer* (2005), *Die falsche Frage. Theater, Politik und die Kunst, das Fürchten nicht zu verlernen*. Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik (2015).

e) postkoloniale, interkulturelle Literatur

Beispiele:

- Abbas Khider: *Ohrfeige* (Chamisso Preis 2016),
- Terézia Mora: *Alle Tage* (2004) (Chamisso Preis 2010, Dt. Buchpreis 2013),
- Emine Sevgi Özdamar: *Das Leben ist eine Karawanserei* (1992; Chamisso Preis 1999)
- Feridun Zaimoglu: *Kanak Sprach* (1995), *Hinterland* (2009) (Chamisso Preis 2005, Berliner Literaturpreis 2016)

„gegenläufige“, modernistische, avantgardistische, experimentelle, ästhetizistische Tendenzen:

a) länger- und mittelfristig anerkannte ästhetische Positionen: Peter Handke, Botho Strauß, in letzter Zeit zunehmend: Christian Kracht (Wilhelm Raabe-Lit.Preis 2012, H.-Hesse-Literaturpreis 2016)

b) Arrivierter Avantgardismus: Elfriede Jelinek, Rainald Goetz

c) Kurzfristig („kurztaktik“) anerkannte ästhetische Positionen (Avantgardismus, Experimentalismus):

Ingeborg Bachmann Preisträger wie

- Nora Gomringer („Recherche“, 2015)
- Tex Rubinowitz („Wir waren niemals hier“, 2014)
- Tilman Rammstedt („Der Kaiser von China“, 2008)

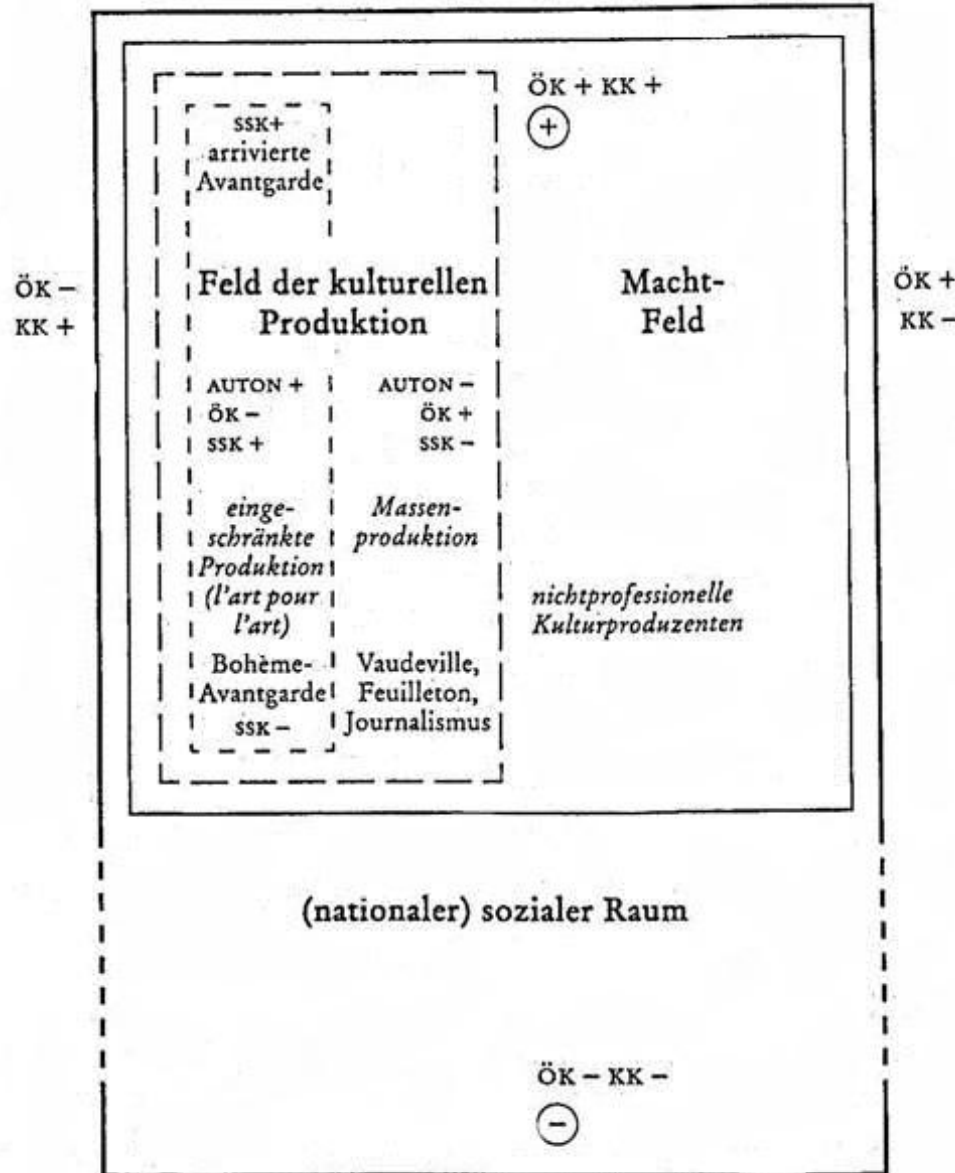
Die Entwicklung der deutschen Gegenwartsliteratur seit den 1990er Jahren

1. Die Expansion eines flexibel ökonomisierten und medialisierten Mittelbereichs im literarischen Feld als neuer ›Motor‹.
2. Die Persistenz ›ständischer‹ Schranken im Nobilitierungssektor.

Wittstocks Forderung,

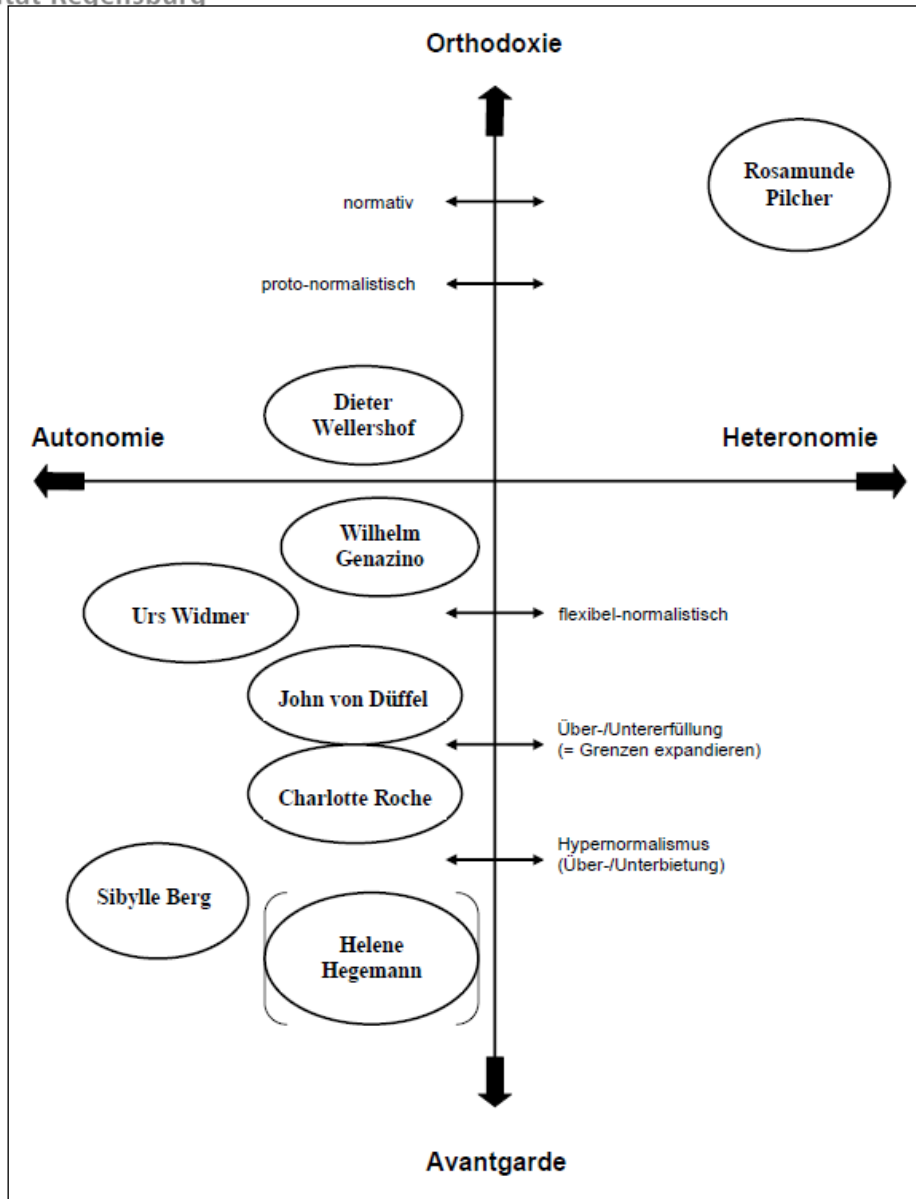
„daß ein literarisch ernst zu nehmendes Buch neben großen ästhetischen Qualitäten auch Unterhaltungsqualitäten haben sollte. Es geht darum, daß die künstlerischen Ansprüche verschmelzen mit dem Anspruch, dem Leser Vergnügen zu bereiten.“

(Uwe Wittstock: „Für die Lust an der Literatur. Ein Plädoyer“, in: U. W. : „Leselust. Wie unterhaltsam ist die neue Literatur? Ein Essay, München 1995, S. 7-35, hier S. 22)



(Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes. Frankfurt a.M. 1999, S. 203)

„Die Existenz einer kommerziellen Literatur und der Einfluß kommerzieller Zwänge auf das kulturelle Feld sind nichts Neues. Aber der Einfluß derer, die über die Zirkulations- (und Konsekrations-)Mittel verfügen, reichte noch nie so weit und so tief, die Grenze zwischen dem experimentellen Werk und dem Bestseller war noch nie so unscharf. Dieses Verwischen der Grenzen, zu dem die sogenannten »Medienproduzenten« spontan neigen (was unter anderem daraus hervorgeht, daß die Hitlisten der Presse die autonomsten und die heteronomsten Produzenten stets munter miteinander mischen), stellt gewiß die größte Bedrohung für die kulturelle Produktion dar. Der heteronome Produzent, für den die Italiener das herrliche Wort *tuttologo* gefunden haben, spielt die Rolle des Trojanischen Pferdes, das den Markt, die Mode, den Staat, die Politik, den Journalismus in das Feld der Kulturproduktion Einzug halten läßt.“



Rolf Parr: Normalistische Positionen und Transformationen im Feld der deutschen Gegenwartsliteratur, in: Heribert Tommek, Klaus-Michael Bogdal (Hg.): Transformationen des literarischen Feldes in der Gegenwart. Sozialstruktur – Medien-Ökonomien – Autorpositionen. Heidelberg 2012, S. 189-208, hier S. 201.

- **Pierre Bourdieu:** Die Wechselbeziehungen von eingeschränkter Produktion und Großproduktion, in: Christa Bürger, Jochen Schulte-Sasse (Hg.): Zur Dichotomisierung von hoher und niederer Literatur. Frankfurt a.M. 1982, S. 40-61.
- **Hans-Otto Hügel:** Ästhetische Zweideutigkeit der Unterhaltung. Eine Skizze ihrer Theorie, in: montage/av 2 (1993), H. 1, S. 119-141.
- **Heribert Tommek:** Die Formation der Gegenwartsliteratur. Deutsche Literaturgeschichte im Lichte von Pierre Bourdieus Theorie des literarischen Feldes. In: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL), 40 (2015), H. 1, S. 110-143.
- **Heribert Tommek:** Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur. Studien zur Geschichte des literarischen Feldes in Deutschland von 1960 bis 2000. Berlin, Boston: De Gruyter 2015.

Die neue Formation der Gegenwartsliteratur

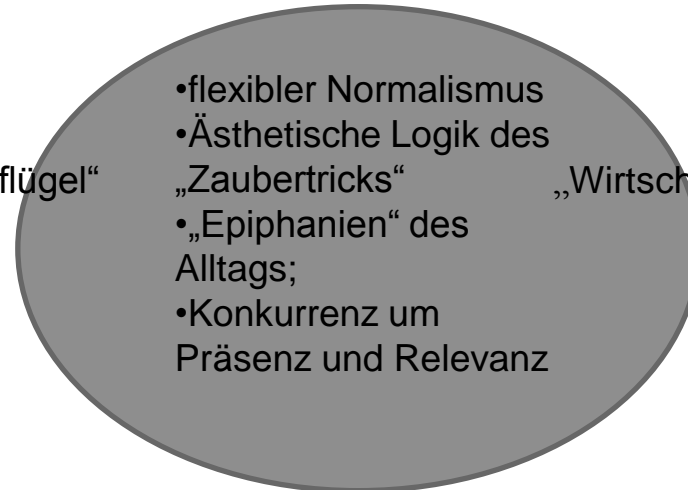
(vgl. Tommek: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur, S. 580)

Ästheteten, Modernisten
(Hochliteratur)

Bestseller-
autoren

ästhetische
Zeit

„Kulturflügel“



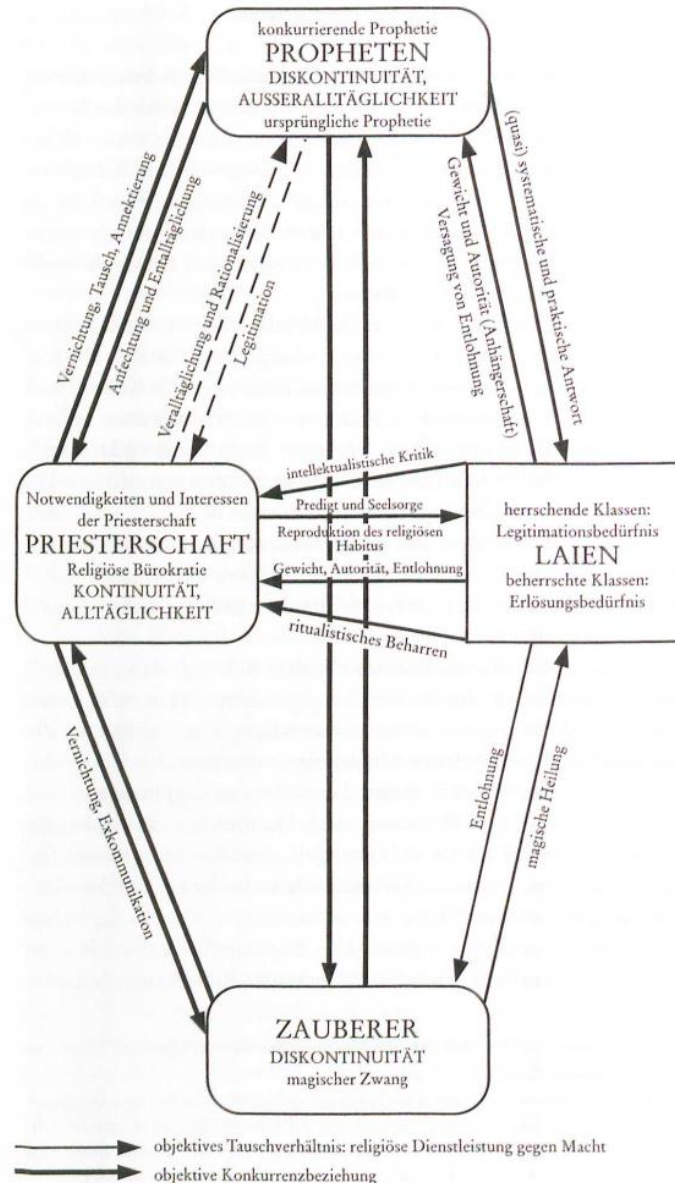
„Wirtschaftsflügel“

soziale
Zeit

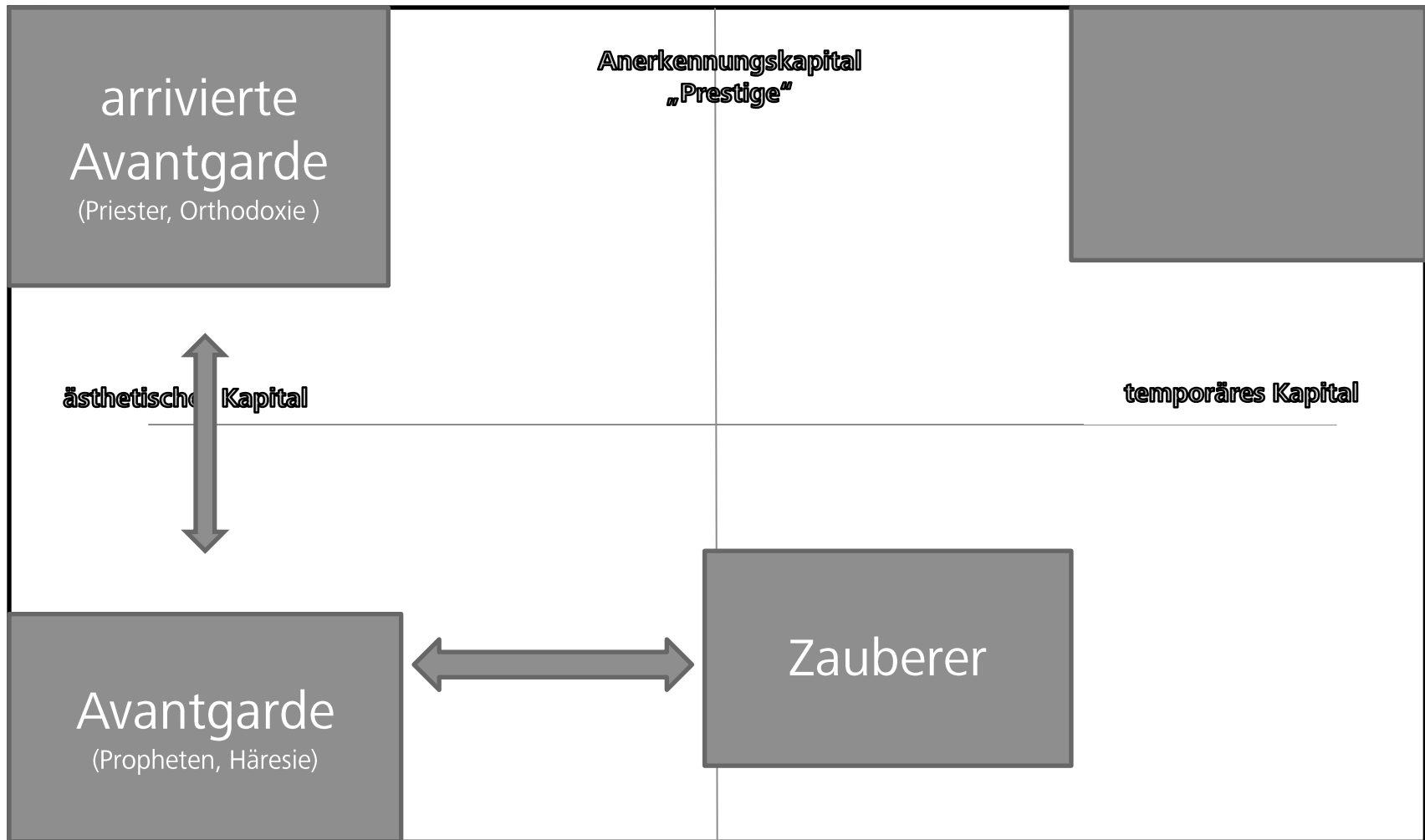
relativ autonomes Subfeld

flexibel ökonomisierter und
medialisierter Mittelbereich

Subfeld der Massenproduktion

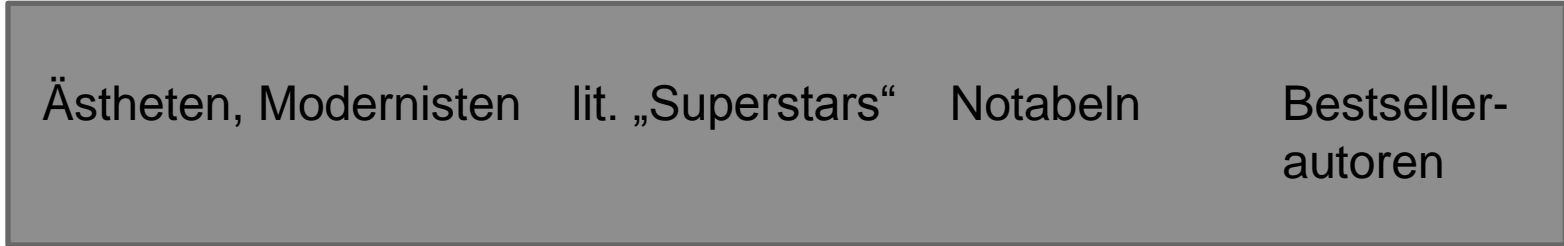


Pierre Bourdieu: Das religiöse Feld. Texte zur Ökonomie des Heilsgeschehens. Hg. v. S. Egger, A. Pfeuffer, F. Schultheis. Konstanz 2000, S. 16



Das Feld der Gegenwartsliteratur

(vgl. Tommek: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur, S. 580)



Georg Büchner-Preis

Dt. Buchpreis

ästhetische Zeit

„Kulturflügel“

Wilhelm Raabe-Literaturpreis

Ingeborg Bachmann-Preis

Zauberer

- flexibler Normalismus
- „Epiphanien des Alltags“
- Konkurrenz um Präsenz und Relevanz

„Wirtschaftsflügel“

soziale Zeit

